

ERFAHRUNGSBERICHT E-MOBILITÄT

# END-TO-END- PROZESSINTEGRATION FÜR EINE SCHNELLE SKALIERUNG



# SITUATION

Um Synergien und Skaleneffekte zu nutzen, musste die neue Einheit an die Konzernprozesse anschlussfähig werden.

- Spannungen zwischen Konzern- und Start-Up-Strukturen und -Kulturen (Governance vs. Geschwindigkeit).
- Uneinheitliche Abläufe ohne End-to-End-Sicht führten zu Doppelarbeiten und Medienbrüchen.
- Inkonsistente Stammdaten und Systeme, erschwerte Audit-/Compliance-Fähigkeit.
- Langsame, nicht standardisierte Querschnittsprozesse (z. B. Purchase-to-Pay, Hire-to-Retire).
- Unklare Ownership an Schnittstellen – hohe Koordinationskosten, Friktion in der Umsetzung.

# UNSER VORGEHEN

- Ist-Aufnahme aller Geschäftsprozesse (Business Process Mapping)
- Definition und Harmonisierung durchgängiger End-to-End-Prozesse wie z.B.: O2C (Order-to-Cash) und P2P (Purchase-to-Pay)
- Anschlussfähigkeit an die Konzern-Prozesslandschaft hergestellt
- Gezielte Übernahme bestehender Konzernteilprozesse (wo sinnvoll)
- Effizienzgewinne messbar gemacht
- Fundament gelegt für die Einführung von SAP S/4HANA

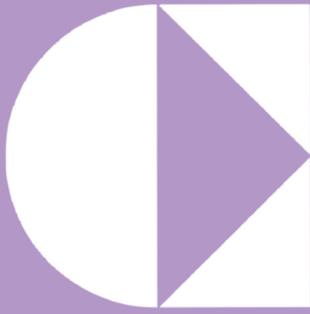


# ERGEBNIS



- Durchgängige Prozesslandkarte etabliert; Prozessvarianten um ca. 30% reduziert.
- Beschaffungsdurchlauf im Schnitt ~20% schneller dank Standardisierung & Automatisierung.
- Klare Ownership je Schnittstelle; weniger Abstimmungsaufwand und Reibungsverluste.
- Kosteneffekte durch Nutzung zentraler Services (z.B. Einkauf, Finance Shared-Services).
- S/4HANA-Projektstart im Zeitplan: Prozess-Blueprint vorhanden, Fachbereiche aligned.





# KUNDINNEN STIMMEN

„Die Harmonisierung erlaubt uns, Ressourcen der Konzernzentrale gezielt zu nutzen. Vor allem im Einkauf sparen wir spürbar Kosten und gewinnen Tempo in der Beschaffung.“

 +49 40 30239760

 [www.CALADE.com](http://www.CALADE.com)

 [mail@CALADE.com](mailto:mail@CALADE.com)